



Odette Darimone, gespielt von Barbara Buhofer, wird nicht nur von Prinz Radjami, gespielt von Daniel Zihlmann, begehrt, sondern alle umschwärmen sie und wollen ein Autogramm haben Bild: bl

# Pariser Flair und orientalischer Zauber

In Bremgarten feierte die Operette «Die Bajadere» eine fulminante Premiere

Bettina Leemann

In den Tagen vor der Premiere stieg in Bremgarten das Fieber bei den Ausführenden der Operette «Die Bajadere» merklich an. Nicht nur, dass jeder Ton und jede Bewegung sitzen mussten, man wollte auch das während Monaten Geprobte endlich auf der Bühne dem Publikum präsentieren. An der Premiere am vergangenen Samstag lief denn auch alles glatt. Der Tenor war bei guter Stimme, und die Bajadere verzauberte nicht nur ihn, sondern auch das Publikum.

## Ein Werk, das Charme und Lebensfreude ausstrahlt

Im Zweijahresrhythmus wird in Bremgarten eine Operette inszeniert. In diesem Jahr steht die 1921 entstandene «Die Bajadere» von Emmerich Kálmán auf dem Programm. Damit nimmt sich die Operettenbühne Bremgarten einer eher unbekannteren Operette des bekannten Komponisten an. Doch braucht sich die «Die Bajadere» keineswegs hinter den beiden grossen Werken wie «Die Csárdásfürstin» oder «Gräfin Mariza» zu verstecken. Sie versprüht genau so viel Charme und Lebensfreude wie die beiden bekannteren Werke, und man erkennt in der Musik einen grossen Meister seines Faches. Geboten wird eine Mischung aus Bollywood, amerikanischen Trendtänzen der 1920er-Jahre und Pariser Flair aus den Zeiten des Cabarets. Dies alles ist gepaart mit einem zünftigem Schuss Erotik und einem Melodienstrauss, der durchaus eingängig ist, und das Publikum mitzureissen vermag.

## Ein Prinz, der sich unsterblich verliebt

Die Geschichte hinter der Bajadere ist eine, wie man sie praktisch in allen Operetten antrifft. Der reiche Prinz aus Indien verliebt sich unsterblich in die Operettendiva Odette Darimone, welche in der Hauptrolle der Operette «Die Bajadere» im berühmten Musiktheater «Le Châtelet» in Paris grosse Erfolge feiert. Sehr von sich und seiner Unwiderstehlichkeit überzeugt, lädt der Prinz die Diva in sein Palais zu einem rauschenden Ball ein. Diese folgt der Einladung, aber nur, um dem eitlen Prinzen vor Augen zu führen, dass westliche Frauen nicht so einfach zu haben sind. Doch im dritten Akt triumphiert nach einigen Wirrungen doch die Liebe, und der Prinz bekommt seine Diva.

Neben dieser eigentlichen Liebesgeschichte wird das Publikum auch Zeuge des frivolen Lebens in Paris, wo es der eine oder andere nicht so genau nimmt mit der ehelichen Treue. Gespickt ist dies alles mit der zünftigen und durchaus mitreissenden Musik von Emmerich Kálmán. Viele jazzige Elemente und Anspielungen auf Tänze aus den 1920er-Jahren findet man in dem Werk wieder, gepaart mit zuckersüssen und herzerwärmenden Melodien, die den Ohren schmeicheln.

## Eine rasante Inszenierung

Die Operettenbühne Bremgarten überzeugte an der Premiere vom vergangenen Samstag nicht nur auf musikalischer Ebene. Die Solisten Barbara Buhofer in der Rolle als Odette Darimone und Daniel Zihlmann als Prinz Radjami sind sichere Werte in der

Welt der Operette. Barbara Suter in der Rolle der Marietta und ihre beiden Partner Alois Suter als Napoleon St. Cloche und Erich Bieri als Louis-Philippe La Tourette sind auch als Schauspieler durchwegs überzeugend.

## Ein Regisseur mit Gespür

Ein feines Gespür beweist Regisseur Paul Suter einmal mehr in zahlreichen Details, so in den kleineren Rollen, in denen Ensemble-Mitglieder auch in der diesjährigen Inszenierung brillieren können. Die Solisten und das Ensemble sind nicht nur musikalisch voll bei der Sache, sondern sorgen auch durch Spiel und Tanz für eine lebendige Aufführung.

Das Orchester unter der Leitung von Andres Joho legt einen opulenten Klangteppich für die Sänger, und die einzelnen Register brillieren gerade in den anspruchsvollen Finalszenen. Stimmig sind die aufwendigen Kostüme und das Bühnenbild, die viel zur Atmosphäre beitragen. Als komödiantische Leckerbissen sind die Auftritte des Eunuchen-Chors zu erwähnen. Grosse Auftritte hatten auch die Tänzerinnen, die mit ihren Tanzeinlagen beim Publikum auf viel Beifall stiessen.

«Die Bajadere» garantiert auf jeden Fall einen amüsanten Operettenabend in einer ausgelassenen Atmosphäre an der Reuss, die so auch gerne einmal zur Seine wird.

Noch bis zum Samstag, 18. Mai, wird im Casino von Bremgarten die Operette gegeben. Tickets und nähere Informationen zu Aufführungsdaten findet man unter [www.operette-bremgarten.ch](http://www.operette-bremgarten.ch)